



An die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses
Frau Münzer

Herr Bürgermeister
Lutz Urbach

Bergisch Gladbach, den 15.04.2019

Situation der Nachmittagsbetreuung in den Bergisch Gladbacher Grundschulen

Auch in diesem Jahr wird es Grundschulen in Bergisch Gladbach geben, die nicht allen Kindern einen Platz in der Nachmittagsbetreuung anbieten können.

Die Absagen an die Eltern bedeuten für viele Familien, dass sie ihre Berufe nicht weiter ausüben können und führen mitunter zu Existenzängsten. Beide Elternteile sind heutzutage hoch qualifiziert und möchten ihren Berufen nachgehen. Zudem sind die Immobilienpreise in den letzten Jahren rasant angestiegen, so dass viele Familien auf die Gehälter beider Elternteile angewiesen sind.

Erhalten die Eltern von den Trägern der Nachmittagsbetreuung eine Absage, sind die Informationen an die Eltern meist sehr spärlich und wenig konkret. Oft wissen die Eltern nicht, ob evtl. noch die Chance besteht, dass ihr Kind noch einen Platz in der Nachmittagsbetreuung erhalten kann. Ein Austausch mit den anderen Eltern ist auch nicht möglich.

Eventuelle Baumaßnahmen, um mehr Plätze in der Nachmittagsbetreuung zu schaffen, werden nicht transparent kommuniziert. Auch hier sind die Eltern ungewiss, ob ihr Kind, durch die pünktliche Fertigstellung, am Nachmittag betreut werden kann.

Der Jugendamtse Elternbeirat der Stadt Bergisch Gladbach stellt zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Bergisch Gladbach am 05.02.2019 gemäß § 20 der Geschäftsordnung des Rates folgende Fragen:

1. Welche Schulen können nicht genug Plätze im offenen Ganztag zur Verfügung stellen und um wie viele Plätze handelt es sich?
2. Wie sehen die konkreten Handlungsmöglichkeiten und eventuellen Baumaßnahmen an den betroffenen Schulen aus?

Mit freundlichen Grüßen,

Mariana Kriebel
Vorsitzende des Jugendamtse Elternbeirats